

William Willis im Jahre 1864 erfunden, findet heute noch seiner Einfachheit, Bequemlichkeit, Billigkeit und Schnelligkeit halber Anwendung. — Anilindruck. Fortsetzung folgt.

Streik im Münchener Buchbindergewerbe

Am 3. Juli früh traten in München über 800 Buchbinderei-Arbeiter und Arbeiterinnen in den Ausstand, nachdem in einer am Abend zuvor abgehaltenen Versammlung der vom Schlichtungsausschuß des Demobilmachungsamtes gefällte Schiedspruch abgelehnt worden war. Der Grund der Ablehnung liegt darin, daß das Demobilmachungsamt mit Schiedspruch vom 17. Juni bestimmt hatte, daß die in Buchdruckereien beschäftigten verheirateten Hilfsarbeiter eine Teuerungszulage von 20 M., ledige 18 M., weibliche Hilfsarbeiter 14 M., jugendliche und lernende Arbeiterinnen 10 M. erhalten sollen. Dagegen hatte das gleiche Demobilmachungsamt mit Schiedspruch vom 2. Juli bestimmt, daß die in Buchdruckereien und Buchbindereien beschäftigten Buchbindergehilfen nach 10 jähriger Berufstätigkeit 14 M., mit 6 Jahren 10 M., mit 5 Jahren 8 M. und mit 4 Jahren 6 M., Arbeiterinnen über 18 Jahre 9 M., unter 18 Jahren 8 M. wöchentliche Teuerungszulagen erhalten sollen. Die Buchbindergehilfen und Arbeiterinnen verlangen die gleiche Teuerungszulage, wie sie den in Buchdruckereien beschäftigten Hilfsarbeitern und Arbeiterinnen durch den Schiedspruch vom 17. Juni zugebilligt wurden. Neuerliche Verhandlungen sind angebahnt. M.

Preiserhöhung für Reproduktionsarbeit in Dänemark. Laut Bekanntmachung des Prinzipalvereins dänischer Reproduktionsanstalten wurden die Preise für alle Arbeiten am 1. Juli um weitere 15 v. H. erhöht. bg.

Papier-Spinnerei

Herstellung bedruckten Papiergarnes

Firma *Julius Glatz* in *Neidenfels* erhielt das *DRP 309189*, Klasse 76 c vom 17. April 1917 ab auf ein Verfahren zur Herstellung bedruckten Papiergarnes.

Gemäß der Erfindung wird das Papier vor dem Drellieren einseitig durch Querstreifen, große Punkte o. dgl. zwei- oder mehrfarbig bedruckt, worauf das Papierband so gedreht wird, daß die bedruckte Seite des Papiers nach außen kommt, so daß sie die äußere Seite des zu spinnenden Garnes bildet. Das Papier erhält entweder schon in großer Breite oder erst in Streifen die Bedruckung mit Farbe.

Es kann aus solchen in der Querrichtung mehrfarbig gemusterten Streifen nicht nur Rundgarn, sondern auch Flachgarn (Bastgarn) hergestellt werden, um daraus Gewebe mit unregelmäßiger Musterung zu erzielen.

Patentansprüche: 1. Verfahren zur Herstellung bedruckten Papiergarnes, dadurch gekennzeichnet, daß das Papier vor dem Verspinnen zu Rund- oder Bastgarn einseitig durch Querstreifen, große Punkte o. dgl. bedruckt wird, und die Drehung bzw. Verarbeitung des Papierbandes so erfolgt, daß die bedruckte Seite des Papiers nach außen kommt.

2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß mit dem bedruckten Garn unregelmäßig gemusterte Gewebe (geflamter Effekt) hergestellt werden.

Stapelfaser

Zur Beurteilung der Aussichten der Stapelfaser sind die Mitteilungen der im Vorjahr gegründeten *Bayrischen Glanzstoffabrik, A.-G.*, in *München*, die von den *Ver. Glanzstoffabriken* in *Elberfeld* eine Lizenz für deren Verfahren erwarb, von Bedeutung. Der Geschäftsbericht führt aus, daß die Ungewißheit über den Umfang und Preis der nach Friedensschluß nach Deutschland einzuführenden Wolle und Baumwolle, die zutage tretende Ueberschätzung der Stapelfaser und die vielen, die Einbauung von Stapelfaserfabriken verabfolgenden Pläne der Gesellschaft besondere Vorsicht auferlegen bei der Entschließung, ob die Zukunft des Unternehmens, wie beabsichtigt, auf die Stapelfaser oder auf einen anderen Fabrikationszweig zu stützen ist. Das erste Geschäftsjahr, das als Baujahr anzusehen ist, schließt mit einem kleinen Ueberschuß. Das Aktienkapital von 10 Mill. M. ist bisher mit 25 v. H. einbezahlt. Das Fortschreiten der Bautätigkeit in *Obernburg* wurde durch die wirtschaftlichen Schwierigkeiten ungünstig beeinflusst. (Leipz. Neueste Nachr.)

Papiergarn-Markt

Nach dem Wochenbericht der Leipziger Monatschrift für Textilindustrie aus *M.-Gladbach*, 3. Juli, hat in den Papiergarnwebereien die Beschäftigung derart nachgelassen, daß nur wenige Stühle noch laufen konnten. Papierstoffe kommen nur noch zur Herstellung von Säcken für gewerbliche Zwecke sowie für Strohsack- und Matratzenstoffe in Frage. Für Bekleidungszwecke wird nichts mehr angefertigt; Vorräte sind meistens unter Preis verkauft worden.

D.
R.
P.



D.
R.
P.

Buchrücken-Leim-Apparat

ist überall da unentbehrlich, wo es darauf ankommt, mit möglichst wenig Leim grosse Mengen Bücher, Broschüren u. dgl. sauber zu beleimen und hohe Arbeitslöhne durch erheblich gesteigerte Leistung auszunutzen.

Einst! — Jetzt!



„Prakma“ - Buchrücken - Leimapparat

ist eine verblüffend einfache, glänzend bewährte Einrichtung.

Keine Pinsel — Keinen Leimverlust

Alleinige Fabrikanten:

Berlin *Praktische Maschinen* Uferstr. 5a
NW 20 *S.m.B.*

87418



529061

Butterbrot-Papier

In sauberer und geschmackvoller Kartonpackung
50 und 100 Blatt Inhalt

[33306

Walter Opitz, Papierwarenfabrik, Herford